

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND PRAXIS

Begründet durch Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wilhelm Hasenack · Fortgeführt von Prof. Dr. Günter Sieben
Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Hering · Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke · Prof. Dr. Michael Olbrich · Prof. Dr. Lutz Richter

BFUP

2 | 2025

März/April
www.bfup.de

ISSN 0340-5370
gelistet im SSCI

SCHWERPUNKTTHEMA

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

mit Beiträgen zum Thema von

Gerrit Bartsch

Ermäßigung der Einkommensteuer um Gewerbesteuer auf Veräußerungsgewinne von Mitunternehmeranteilen – eine ökonomische Analyse

Jana Liesenhoff und André Jungen

Status Quo des Steuercontrollings in Deutschland – eine quantitative Studie zum Stand und Nutzen eines Steuercontrollings in deutschen Unternehmen

Marc Büttner

Dezentrale Autonome Organisationen im Dualismus der Unternehmensbesteuerung aus ökonomischer Perspektive

WEITERE THEMEN

Thomas Berger und Werner Gleißner

Die Besetzung von Aufsichtsräten: „No Entry“ via Initiativbewerbungen



Inhaltsverzeichnis

- Beiträge zum Thema
 - Ermäßigung der Einkommensteuer um Gewerbesteuer auf Veräußerungsgewinne von Mitunternehmeranteilen – eine ökonomische Analyse**
Von WP/StB Dipl.-Kfm. Dr. Gerrit Bartsch, M.I.Tax, Wedel 113
 - Status Quo des Steuercontrollings in Deutschland – eine quantitative Studie zum Stand und Nutzen eines Steuercontrollings in deutschen Unternehmen**
Von Dr. Jana Liesenhoff und Dr. André Jungen, Technische Universität Dortmund 157
 - Dezentrale Autonome Organisationen im Dualismus der Unternehmensbesteuerung aus ökonomischer Perspektive**
Von Marc Büttner, M. Sc., Universität Rostock 187

- Weitere Themen
 - Die Besetzung von Aufsichtsräten: „No Entry“ via Initiativbewerbungen**
Von Prof. Dr. Thomas Berger, Duale Hochschule Baden-Württemberg, und Prof. Dr. Werner Gleißner, Technische Universität Dresden 221

- Buchbesprechung 247

Gerrit Bartsch

Seite 113

Ermäßigung der Einkommensteuer um Gewerbesteuer auf Veräußerungsgewinne von Mitunternehmeranteilen – eine ökonomische Analyse

Die Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer nach § 35 EStG soll eine wirtschaftliche Entlastung der Steuerpflichtigen aus der Doppelbesteuerung gewerblicher Einkünfte mit Gewerbe- und Einkommensteuer bewirken. Erzielt ein Mitunternehmer aus der Übertragung seines Anteils einen Veräußerungsgewinn, der auf Ebene der Mitunternehmerschaft gewerbesteuerpflichtig ist, kommt es zu einem Auseinanderfallen zwischen der vollständigen Gewinnzurechnung in der Einkommensteuer und einer nur anteiligen Zurechnung der Gewerbesteuer. Mit einem quantitativen Modell werden die steuerlichen Mehrbelastungen des Verkäufers berechnet und anhand eines Referenzrahmens beurteilt, um konkrete Lösungsansätze für eine wirtschaftlich sachgerechte Entlastung für Veräußerungsgewinne abzuleiten.

Reduction of Income Tax by Trade Tax on Capital gains from Co-entrepreneurial Interests – an Economic Analysis

The reduction of income tax by trade tax pursuant to Section 35 of the German Income Tax Act is intended to provide economic relief for taxpayers from the double taxation of commercial income with trade tax and income tax. If a co-entrepreneur realizes a capital gain from the transfer of his share that is subject to trade tax at the level of the co-entrepreneurship, there is a discrepancy between the full profit allocation for income tax purposes and only a proportional allocation of trade tax. Using a quantitative model, the additional tax burdens for the seller are calculated and assessed using a reference framework in order to derive concrete solutions for an economically appropriate relief for capital gains.

Jana Liesenhoff und André Jungen

Seite 157

Status Quo des Steuercontrollings in Deutschland – eine quantitative Studie zum Stand und Nutzen eines Steuercontrollings in deutschen Unternehmen

Die steuerlichen Rahmenbedingungen eines Unternehmens sind komplex und dynamisch. Dieser Umstand sowie die hohe Belastung durch Steuern stellt für Unternehmen oftmals eine Schwierigkeit dar. Ein Steuercontrolling (auch „Tax Controlling“ genannt) kann Unternehmen in vielen Fällen entlasten, da es eine Lenkung und Kontrolle des Steueraufwands und der Steuerzahlungen unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglicht. Da somit ein Steuercontrolling für viele Unternehmen einen wesentlichen Erfolgsfaktor darstellen kann, ist es lohnenswert, in Erfahrung zu bringen, welche Gründe für und welche gegen eine Implementierung sprechen können, ob und wie ein Steuercontrolling tatsächlich angewandt wird und welche Überschneidungen es zwischen Steuercontrolling und Steuerabteilung gibt. Hierfür werden Antworten von über 100 Vertretern aus Steuerabteilungen zu Fragen der subjektiven Bestimmungsgründe, der Ausgestaltung und der Umsetzung eines Steuercontrollings ausgewertet.

Status quo of tax controlling in Germany - a quantitative study on the status and benefits of tax controlling in German companies

The tax environment of a company is complex and dynamic. This circumstance, as well as the high burden of taxes, often poses a difficulty for companies. Tax controlling can relieve companies in many cases, as it enables them to manage and control tax expenditure and tax payments while complying with the legal framework. Since tax controlling can be an essential factor in the success of many companies, it is obviously worth examining the pros and cons of implementation, whether and how tax controlling is actually applied and what overlaps there are between tax controlling and the tax department. To this end, responses from over 100 tax department representatives on questions of subjective determinants, design and implementation of tax controlling are evaluated.

Marc Büttner

Seite 187

Dezentrale Autonome Organisationen im Dualismus der Unternehmensbesteuerung aus ökonomischer Perspektive

Der Begriff „Dezentrale Autonome Organisationen“ hat sich international als Typusbegriff für Organisationsformen etabliert, die auf einer Blockchain operieren. Dieses digitale Phänomen wurde bislang aus steuerlicher Sicht nicht (umfassend) gewürdigt. Der analytisch-normative Beitrag befasst sich erstmalig mit der steuerlichen Einordnung der Dezentralen Autonomen Organisationen in den Dualismus der Unternehmensbesteuerung. Es wird dabei aufgezeigt, dass das Trennungsprinzip aus ökonomischen Gesichtspunkten keine sachgerechte Besteuerungsform für Dezentrale Autonome Organisationen darstellt.

Decentralized Autonomous Organizations in the Dualism of Corporate Taxation from an Economic Perspective

The term “Decentralized Autonomous Organizations” has established itself as a generic term for organizations operating on a blockchain. This digital phenomenon has not yet been (comprehensively) recognized from a tax perspective. This analytical-normative paper deals as a first with the tax classification of Decentralized Autonomous Organizations in the dualism of corporate taxation. It is shown that the separation principle is not an appropriate form of taxation for Decentralized Autonomous Organizations from an economic point of view.

Thomas Berger und Werner Gleißner

Seite 221

Die Besetzung von Aufsichtsräten: „No Entry“ via Initiativbewerbungen

Bisherige Publikationen zum Besetzungsprozess von Aufsichtsräten zeigen, dass oft aus dem eigenen Netzwerk rekrutiert wird, Führungserfahrungen die größte Rolle spielen und Anforderungsprofile mittlerweile weit verbreitet sind. Die vorliegende Studie untersucht, inwieweit für einen Aufsichtsrat potenziell geeignete Kandidaten ohne persönliche Beziehung zum Vorstand und anderen Aufsichtsratsmitgliedern Erfolg im Nominierungsprozess haben können. Konkret untersucht wurde inwieweit Initiativbewerbungen für den Aufsichtsrat (1) erfolgreich sind oder (2) nach Einschätzung

sachkompetenter Dritter potenziell aussichtsreiche Kandidaten zumindest im Nominierungsprozess Berücksichtigung finden. Die Studie zeigt, dass solche Initiativbewerbungen nicht erfolversprechend sind. Gleichzeitig schließt die Studie eine methodische Forschungslücke, indem eigene Initiativbewerbungen versandt wurden und Interviews sowie schriftliche Befragungen mit Aufsichtsräten durchgeführt wurden.

The nomination of supervisory board members: "No Entry" via unsolicited applications

Previous publications on the appointment process of supervisory boards show that candidates are often recruited from their own network, that management experience plays the greatest role, and that requirement profiles are now widespread. This study examines the extent to which potentially suitable candidates for a supervisory board without a personal relationship to the management board and other supervisory board members can succeed in the nomination process. Specifically, the study examines the extent to which unsolicited applications for the supervisory board (1) are successful or (2) potentially promising candidates are at least considered in the nomination process according to the assessment of knowledgeable third parties. The study shows that such unsolicited applications are not promising. At the same time, the study closes a methodological research gap by sending out own unsolicited applications and conducting interviews and written surveys with supervisory board members.

Versand:

Erfolgt GoGreen mit unserem Versandpartner – Deutsche Post

*** Titelseite - Finanzieller Klimabeitrag =**

Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/16605-2105-1001

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Zertifiziert mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in Fachtexten in der Regel geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen.

Selbstverständlich sind damit alle Menschen gleichermaßen gemeint.

Die bestimmungsgemäße Handhabung dieses Produkts stellt kein Risiko für die Gesundheit oder Sicherheit im Sinne der Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (GPSR) dar.

NWB Verlag GmbH & Co. KG

Eschstr. 22

44629 Herne

service@nwb.de

NWB Verlag GmbH & Co. KG · AG Bochum HRA 5124 · **Geschäftsführung:** Dr. Ludger Kleyboldt, Mark Liedtke · Eschstr. 22 · 44629 Herne, Fon 02323.141-900, Fax 02323.141-123, Internet: www.nwb.de. Bankverbindung: Postbank Dortmund (IBAN DE69 4401 0046 0064 0694 67, BIC PBNKDEFF).

Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Hering, Hagen/Westfalen; Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke, Greifswald; Prof. Dr. Michael Olbrich, Saarbrücken; Prof. Dr. Lutz Richter, Trier. Schriftleitung: AOR PD Dr. Christian Toll, FernUniversität in Hagen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Universitätsstr. 11, 58097 Hagen/Westfalen, Fon 02331.987-4024. **Verantwortlich für Anzeigen:** Andreas Reimann. **Anzeigenabteilung:** Patrick Schade, Fon 02323.141-387; Miriam Fabian, Fon 02323.141-172; Susanna Marazzotta, Fon 02323.141-378; Fax 02323.141-919, E-Mail: anzeigen@nwb.de. **Anzeigenpreisliste:** Nr. 36.

Erscheinungsweise: jährlich 6 Hefte; Jahresbezugspreis (im Voraus fällig): € 257,94 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 276,00 (D) inkl. MwSt.); für in Ausbildung befindliche Personen (ab Vorlage der Bescheinigung) € 167,10 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 178,80 (D) inkl. MwSt.). Die Preise verstehen sich zzgl. € 16,80 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Inland; zzgl. € 33,60 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Ausland. Kündigung: vier Wochen zum Jahresende. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Besprechungsexemplare neu erschienener Werke sind unmittelbar dem NWB Verlag einzureichen. Die Auswahl der zu rezensierenden Exemplare behält sich die Schriftleitung vor. Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien (einschließlich Datenbanken) angeboten werden. Alle Manuskripte werden „doppelt blind“ begutachtet. Ein Informationsblatt mit Hinweisen für die Autoren kann bei der Schriftleitung angefordert oder unter www.bfup.de eingesehen werden.

Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Druck: Druckerei Hachenburg PMS GmbH, Hachenburg

77. Jahrgang
ISSN 0340-5370